Beobachtungs- und Beurteilungsbogen im Praktikum - Freispielbegleitung

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Praktikum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Dauer vor Ort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_\_\_\_ Dauer inkl. An-/Abfahrt:\_\_\_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Praxisanleiterin/Praxisanleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Beurteilung Freispielbegleitung – 1. Praktikumsbesuch**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Berufliche Handlungen** | **Erwartete Leistungen** **Die Schülerin/ Der Schüler:** | **Mögliche Punkte** | **Erreichte Punkte + Bemerkung** |
| trifft Absprachen  | * stellt der Praxisanleitung ihre/seine Ergebnisse nach Absprache rechtzeitig zur Verfügung.
* informiert die Praxisanleitung und eventuell weitere Fachkräfte über die geplante Aktivität.
* nimmt Anregungen der Praxisanleitung im Vorfeld auf und setzt diese um.
 | 10 |   |
| plant die Frei­spielbegleitung – keine schrift­liche Planung notwendig | * wählt einen Freispielbereich begründet aus
* organisiert in Absprache mit der Praxisanleitung eine sinnvolle Situation, sodass er/sie einen Freispielbereich begleiten kann
* berichtet kurz über die ‚geprobte‘ Freispielbegleitung und das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung (zu Beginn des Reflexionsgespräches, mit (starker) Unterstützung der Lehrer\*in)
 | 10 |  |
| übernimmt Aufgaben während der Freispielbe­gleitung | * beobachtet die Gesamtsituation in den Freispielbereichen in Absprache mit der Praxisanleitung/ behält den Überblick
* gestaltet den Spielbereich interessant
* geht auf Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein
* bringt sich pädagogisch angemessen in das Freispiel ein bzw. zieht sich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder
* unterbricht Kinder, die spielen, nicht
* gibt Kindern, die andere im Spiel stören, Spielanregungen und spielt ggf. mit ihnen
* fördert die Selbstständigkeit der Kinder
* ermutigt Kinder, die Misserfolg im Spiel haben
* greift in gefährlichen Situationen ein
* schlichtet Streit, wenn die Kinder keine eigenen Lösungen finden
* erinnert Kinder in bestimmten Situationen an Gruppenregeln
 | 30 |  |
| kommuniziert mit Kindern in der Freispiel­begleitung  | * stellt Blickkontakt her und hält diesen aufrecht
* kommuniziert mit den Kindern auf Augenhöhe
* begleitet Handeln sprachlich
* setzt Mimik und Gestik ein und achtet darauf, dass diese mit der Sprache übereinstimmen
* wendet das aktive Zuhören an
* stellt offene bzw. W-Fragen
* bietet Gesprächsanlässe an bzw. greift diese auf
* hört Kindern, die etwas mitteilen möchten, aufmerksam zu[[1]](#footnote-1)
* nutzt Ich-Botschaften
 | 30 |  |
| reflektiert Frei­spiel­begleitung  | * zeigt wesentliche Stärken/ Entwicklungs­möglichkeiten der Durchführung auf (Was ist gut gelaufen? Was ist weniger gut gelaufen?)
* zeigt mit Unterstützung mögliche Alternativen ihres/seines pädagogischen Handelns auf
 | 10 |  |
| zeigt Reflex­ions­verhalten und formuliert Ziele | * zeigt ein angemessen (fach-)sprachliches Verhalten
* formuliert mit Unterstützung eine Entwicklungsaufgabe
 | 10 |  |
| **Summe** |  |  **100** |  |
| *Bewertungsschema: 100-90 Punkte = sehr gut, 89-75 Punkte = gut, 74-60 Punkte = befriedigend, 59-45 Punkte = ausreichend, 44-20 Punkte = mangelhaft, 19-0 Punkte = ungenügend* |

**Reflexionsgespräch**

|  |
| --- |
| Reflexionsschwerpunkte |
| Zielsetzungen/Entwicklungsaufgaben |
| Organisatorische Bedingungen* Liegen die notwendigen Dokumente (Planung, Praxisnachweis, Praxisleitfaden) bereit? ja / nein
* Fehlzeiten insgesamt: \_\_\_\_\_ Tage, davon \_\_\_\_\_\_ unentschuldigt.
* Liegen Attest(e) vor? ja / nein
* Vorschlag zum Nacharbeiten: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
 |
| Einschätzung zur pädagogischen Eignung. Bitte ankreuzen.* Zum aktuellen Zeitpunkt liegt keine pädagogische Eignung vor.
* Die gezeigten Kompetenzen entsprechen den aktuellen Anforderungen an eine pädagogische Eignung.
* Die gezeigten Kompetenzen entsprechen den aktuellen Anforderungen an eine pädagogische Eignung bedingt.

Begründung: |

**Note** für den ersten Praxisbesuch unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Schülerin/Schüler Unterschrift Lehrerin/Lehrer

1. In Anlehnung an vom Wege, Brigitte/Wesel, Mechthild (2018): Handbuch Kinderpflege für die Berufsfachschule. [↑](#footnote-ref-1)